

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Januar 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

27 Altersrenten auf 4663 M 20 Pf, für 16 Witwenrenten auf 1251 M — Pf und für 66 Waisenrenten mit 214 Waisen auf 6299 M 40 Pf und für 1 Zusatzrente mit — M 60 Pf; somit im Durchschnitt für 1 Invalidenrente 206 M 85 Pf, für 1 Krankenrente 206 M 81 Pf, für 1 Altersrente 172 M 71 Pf, für 1 Witwenrente 78 M 19 Pf und für 1 Waisenrente 29 M 44 Pf. An Wittwengeld wurden in 18 Fällen 1422 M 60 Pf, an Waisenaussteuer in 5 Fällen 112 M 40 Pf bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 7 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Januar an 32 Versicherte 150 940 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 42 Versicherte 210 985 M, an 1 Bauverein 97 425 M und an 2 gemeinnützige Anstalten 225 000 M.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Januar gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte			
	Männer	Darunter in		Frauen	Darunter im Sanatorium	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
		Friedrichsheim	Neudorf-Kolonie									
Bestand Ende Dezember 1913	322	207	112	285	194	607	46	37	83	368	322	690
Zugang im Januar 1914	140	97	43	97	94	237	23	19	42	163	116	279
Abgang " " "	139	88	51	108	94	247	33	16	49	172	124	296
Bestand Ende Januar 1914	323	216	104	274	194	597	36	40	76	359	314	673

4. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Januar 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Lämmer	Ziegen und Zidlein
		Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läufer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
Januar 1914 . . .	525	471	1 280	2 321	3 230	3 517	18 014	3 085	21 770	554	84
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	315	457	695	1 078	1 935	3 303	17 945	125	1 381	554	84
Januar 1913 . . .	566	230	1 645	3 119	4 799	3 904	15 104	3 957	24 973	544	99
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	359	205	284	1 354	2 370	3 670	14 974	—	1 270	544	99
Verkaufte Tiere.											
Januar 1914 . . .	361	447	939	1 806	2 731	3 493	17 089	2 253	18 694	554	84
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	315	438	680	1 032	1 893	3 303	17 040	125	1 381	554	84
Januar 1913 . . .	413	203	911	2 550	3 900	3 881	14 420	3 607	22 896	544	99
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	359	186	238	1 320	2 349	3 679	14 292	—	1 270	544	99

5. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Januar 1914.

Die Tierseuchen zeigen am Schlusse des Berichtsmonats im großen und ganzen einen günstigen Stand. Gegenüber dem Dezember 1913 sind Bläschenauschlag, Schweineseuche und Schweinepest, Rotlauf und insbesondere Maul- und Klauenseuche zurückgegangen; letztere herrscht jetzt nur noch in 17 Gemeinden und 85 Ställen gegen 88 Gemeinden und 350 Ställen am Schlusse des Vormonats. Ganz erloschen ist die Geflügelcholera; hingegen hat sich die Hühnerpest, die Brustseuche und die Schafkräude weiterverbreitet und die Perderäude ist neu aufgetreten.

Nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Bewegung der Tierseuchen im Laufe des Berichtsmonats:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestände	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden			
										poli- getlich	frei- willig		
Pferde.													
Brustseuche	1	1	1	1	17	—	—	5	—	—	—	2	2
Mäude	—	—	1	1	5	—	—	2	—	—	—	1	1
Rotz	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Rindvieh.													
Milzbrand	3	4	9	9	46	9	10	10	5	—	5	3	3
Bläschenausschlag	10	46	6	37	247	8	38	43	—	—	—	8	45
Maul- u. Klauenseuche	38	350	3	71	560	24	336	1702	59	5	28	17	85
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	20	40	8	26	122	14	39	69	1)36	—	1)36	14	27
Rotlauf	16	19	2)22	23	144	28	31	34	12	—	14	10	11
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	319	*)	*)	545	97	—	1	*)	*)
Schafe.													
Mäude	1	4	2	2	21	—	—	20	—	—	—	3	6
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	1	*)	*)	4	—	—	—	*)	*)
Ziegen.													
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	12	*)	*)	93	—	—	—	*)	*)
Geflügel.													
Geflügelcholera	2	2	—	—	—	2	2	9	9	—	—	—	—
Hühnerpest	1	1	2	35	760	1	1	574	573	—	1	2	35

*) Diese Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh.

1) Darunter je 2 Schweine bereits im Monat Dezember 1913 als erkrankt geführt.

2) Außerdem 2 Seuchenausbrüche auf dem Viehhof Mannheim. Krank 2 Schweine (freiwillig getötet).

6. Die Waldflächen auf Schluß des Jahres 1912.

Nach dem Stand am Schlusse des Jahres 1912 waren im Großherzogtum 587577 ha Waldflächen vorhanden gegenüber 586765 ha im Vorjahr. Die Zunahme beträgt 812 ha oder 0,14 %. Von der Gesamtfläche gehörten 102528 ha (17,45 %) dem Staat, 257972 ha (43,90 %) waren Gemeineigentum, 20750 ha (3,53 %) befanden sich im Besitze von Körperschaften und 206327 ha (35,12 %) waren Privateigentum.

Von den Staatswaldungen entfielen insbesondere 4915 ha auf die beiden Forst- und Jagdämter (Hardtwald), 1192 ha gehörten dem Flußbauärar, 692 ha dem Militäriskus, 41 ha dem Bahnbauärar und 4 ha dem Straßenbauärar. Die größten Gemeinewaldbesitzer sind die Städte Baden (5084 ha), Willingen (3571 ha), Freiburg (3351 ha) und Heidelberg (2781 ha). Von den Körperschaftswaldungen waren 10085 ha im Besitze der Kirche, 6740 ha gehörten Genossenschaften, 2943 ha Spitälern, 386 ha Stiftungen und 213 ha der Schule. Von den Privatwaldungen gehörten 62180 ha den Standes- und Grundherren (davon insbesondere 28513 ha der Herrschaft Fürstenberg, 9336 ha der Herrschaft Leiningen), 391 ha außerbadischen Staaten, 1006 ha ebensolchen Gemeinden und 119 ha ebensolchen Körperschaften.

Badischer Waldbesitz im Ausland waren 4804 ha vorhanden, davon waren 331 ha Staatswald, 3244 ha Gemeinewald, 1179 ha Körperschaftswald und 50 ha Privatwald. Nach der Lage befanden sich 2707 ha im Elsaß, 891 ha in Hessen, 667 ha in Württemberg, 440 ha in Preußen, 52 ha in Bayern und 47 ha in der Schweiz.

Wenn man einerseits diese im Ausland gelegenen badischen Besitzern gehörenden Waldungen dem badischen Waldbesitz zuschlägt, andererseits aber die 1516 ha außerbadischen Besitzern